



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Digitales Recruiting?

So finden Sie die passenden Auszubildenden!



#wasmiautos Powered by AutoBerufe



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Wir können Auto.

Digitales Recruiting?

So finden Sie die passenden Auszubildenden!



#wasmiautos Powered by AutoBerufe



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Wir können Auto.

Bewusst selbstbewusst!

Was das Kfz-Gewerbe Auszubildenden alles bieten kann ...



#wasmiautos Powered by AutoBerufe



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Wir können Auto.

Bewusst selbstbewusst!

Was das Kfz-Gewerbe Auszubildenden alles bieten kann ...



#wasmiautos Powered by AutoBerufe



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Wir können Auto.



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Einleitung:

AutoBerufe im digitalen Wandel

Elektromobilität, vernetzte Fahrzeuge, Wartung Over-the-Air (OTA), Werkstatt 4.0 – die Digitalisierung hat das Kfz-Gewerbe längst im Griff. Doch wie sieht die Arbeit von morgen aus? Was erwartet die Generation Z, die mit digitaler Kompetenz bestens ausgestattet ist? Und wie wird sie ausgebildet? Klar ist: Ohne Digitalisierung funktionieren auch Lernen und Lehren nicht.

AutoBerufe liegen in der Gunst der Jugendlichen ganz weit vorn. Rund 92.950 Azubis bildete das Kfz-Gewerbe 2019 aus¹. Bei den jungen Männern ist der Kfz-Mechatroniker seit Jahren mit Abstand der beliebteste von 326 Ausbildungsberufen in Deutschland und rangierte 2019 auf Platz zwei aller Neueinstellungen.

Damit das so bleibt, müssen sich die Unternehmen einiges einfallen lassen. Bis zum Jahr 2035 wird die Zahl der ausbildungsberechtigten Jugendlichen um rund 20 Prozent zurückgehen. Schon jetzt sinkt die Zahl der Bewerber deutlich und viele Fachkräfte gehen in den kommenden Jahren in Rente. Große Herausforderungen für die Werkstätten und Autohäuser im Wettbewerb um junge Talente.

Auf den Webseiten www.wasmitautos.com und www.autoberufe.de gibt die Nachwuchsinitiative [AutoBerufe](#) des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) Hilfestellung. Jugendliche, Betriebe, Eltern, Berufsberater, Lehrer und Ausbilder erhalten Infos rund um AutoBerufe, Ausbildung, Perspektiven im Kfz-Gewerbe und Nachwuchssuche. In digitaler Ansprache – versteht sich.

[AutoBerufe](#) ist eine bundesweite Initiative von Automobilherstellern, Internationalen Kraftfahrzeugherstellern, der Robert Bosch GmbH sowie des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK).

Checkpoint

- Derzeit bilden 28.550 Betriebe im Kfz-Gewerbe Jugendliche aus. Erstmals seit 5 Jahren verzeichnet das Kfz-Gewerbe leicht sinkende Ausbildungszahlen: bei den Kfz-Mechatronikern: -2,61 Prozent, bei den Automobilkaufleuten: -2,37 Prozent.
- Im Jahr 2019 gab es 71.700 Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker.
- Im Ansehen dualer Ausbildungsberufe belegt der Kfz-Mechatroniker Rang vier.

¹ <https://www.kfzgewerbe.de/presse/publikationen/zahlen-fakten/zahlen-fakten-fuer-das-autojahr-2019.html>



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Interview

„Die Jugend da abholen, wo sie zuhause ist – in der digitalen Welt.“

Birgit Behrens, Geschäftsführerin Berufsbildung beim Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK), über die Arbeitswelt von morgen, digitales Lernen, E-Recruiting und „Future Class“.

Jeder vierte Handwerksbetrieb will aufgrund der Corona-Krise im kommenden Jahr weniger ausbilden². In einer Zeit, in der jetzt schon der Nachwuchs fehlt. Wie sieht es im Kfz-Gewerbe aus?

Bei den Auszubildenden gab es 2019 im Vergleich zum Vorjahr mit minus 0,43 Prozent nur leicht sinkende Zahlen. Wir sehen Stand September jedoch einige Tendenzen, dass die Betriebe seit der Corona-Pandemie doch weniger Jugendliche ausbilden. Es wird somit eine Fachkräftelücke entstehen.

Aber klar: Die Unternehmen müssen heute mehr denn je um die Jugendlichen buhlen. Den Überhang an Bewerbern gibt es nicht mehr, die Auswahl ist dementsprechend begrenzt. Außerdem sollten sich die Betriebe darauf einstellen, dass ihnen die Fachkräfte nicht wie bisher bis zur Rente die Treue halten, sondern nach fünf bis sieben Jahren den Job wechseln. Sie bleiben aber in der Branche. Und das ist das Wichtigste.

Die Arbeitswelt verändert sich mit der Digitalisierung enorm. Was erwartet die Kfz-Azubis nach der Ausbildung?

Automatisierte Teilebestellung, elektronische Terminvergabe, digitale Diagnosegeräte – das alles gehört längst zum Werkstattalltag. Die Digitalisierung fängt ja schon beim Autokauf im Internet an. Diese Prozesse werden an Intensität zunehmen – beispielweise mit der Wartung von E-Mobilen, Hybriden und Wasserstoff-Autos. Ferndiagnosen und Software-Updates erfolgen teilweise schon Over-the-Air (OTA). Und warum sollen Autos mit autonomen Fahrsystemen nicht irgendwann selbstständig in die Werkstatt rollen? Es wird spannend.

Jedes Fahrzeug wird aber auch in Zukunft irgendwann zum Reifen- und Bremsenwechsel in die Werkstatt müssen. Dann heißt es schlicht und ergreifend: rauf auf die Hebebühne, Augen auf und in die Hände gespuckt. Der Computer hilft bei der Diagnose, aber schauen muss der Kfz-Profi schon selbst. Digitales mit dem Händischen verknüpfen – das macht den Reiz der AutoBerufe aus. (Fortsetzung S. 4)

² <https://www.zdh.de//presse/pressemitteilungen/berufliche-ausbildung-muss-ueber-die-krise-phase-hinweg-weiter-stattfinden/>



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Die duale Berufsausbildung ist ein deutsches Erfolgsmodell. Warum eigentlich?

Die Azubis können das im Autohaus und in der Werkstatt praktisch Erlernte in der Berufsschule und während der überbetrieblichen Ausbildung in den Bildungseinrichtungen des Kfz-Gewerbes hinterfragen und umgekehrt. Das ist der große Vorteil der dualen Ausbildung und hilft übrigens manchem PS-Freak nach Feierabend beim Tuning des eigenen Autos.

Wie viel Digitalisierung steckt mittlerweile in der Ausbildung?

Die Hälfte der Azubis nutzt bereits digitale Lernmedien. Viele Berufsschulen und allen voran die Berufsbildungszentren des Kfz-Gewerbes sind da schon gut aufgestellt. Die Vorteile: Digitale Lerneinheiten ermöglichen es den Jugendlichen, ihr eigenes Lerntempo zu bestimmen. Und wer einmal den Fehler im Motor in der 3D-Animation auf der digitalen Lernwand diagnostiziert hat, geht Tage später in der Praxis weniger ängstlich an die Aufgabe. Unser Ziel: So wie die Ausbildungsordnung auf die neuen Antriebe reagiert, muss es in enger Abstimmung mit den Fahrzeugherstellern künftig noch mehr um die Digitalisierung gehen.

In der Pilotphase befinden sich Online-Prüfungen zum Kfz-Mechatroniker. Der Test am Computer lässt sich besser als bisher darstellen, vergleichen und auswerten. Dazu braucht es ausreichend Laptops und ein stabiles Mobilfunknetz, 5 G ist ja leider noch nicht überall Standard. Einige Kfz-Innungen mieten sich deshalb in Hochschulen ein. Spätestens in sechs Jahren wird es keine Papier-Prüfungen mehr geben.

Corona hat die Suche nach und das Anbieten von Ausbildungsplätzen schwer gemacht. E-Recruiting ist aktueller denn je...

Richtig. Betriebe und Jugendliche wurden kalt erwischt. Praktika, Girls' Day, Ausbildungsmessen, Berufsorientierungstage, das klassische Vorstellungsgespräch – all das war von einem auf den anderen Tag nicht mehr möglich und hat die Jugendlichen verunsichert: Welche Unternehmen bilden überhaupt noch aus?

Unsere Initiative [„AutoBerufe – Mach Deinen Weg!“](#) gibt Betrieben und Bewerbern online Leitfäden in die Hand. Unternehmen erfahren, wie sie digital schon auf der Startseite ihrer Homepage und in den Social Media-Kanälen auf sich aufmerksam machen können und dass Auswahltests, Bewerbungsgespräche oder Tage der offenen Tür auch digital gut funktionieren. Die künftigen Azubis können sich unter www.wasmitautos.com/mach-wasmitautos und über YouTube, Instagram und Facebook zu [AutoBerufen](#), Karriere und Bewerbung informieren. Alles Schritte, die Jugendlichen dort abzuholen, wo sie zuhause sind – in der digitalen Welt.

Der ZDK kümmert sich bereits in den Schulen um Nachwuchs. Das neueste Projekt heißt „Future Class“. Worum geht es?

„Future Class“ unterstützt die Lehrer der 5. bis 7. Klassen je nach Thema mit Dossiers in vielen Unterrichtsfächern. Das digitale Medienpaket, das Interviews, Videos und viele Links beinhaltet,



Info-Beilage AutoBerufe 2020

tet, wurde gemeinsam erarbeitet mit dem Verlag für Kinder- und Jugendkommunikation und Lehrerbeiräten. [AutoBerufe](#) lassen sich so übrigens bestens vorstellen.

Zu dem aktuellen Jahresthema „Klima und Mobilität“ des Schuljahres 2020/21 gibt es drei Dossiers zu den Schwerpunkten Zukunftstechnologie, gesellschaftliche Relevanz und Berufsbilder. Ergänzt werden die Dossiers durch einen informativen Wissensclip sowie ein Self Assessment für Schüler und Schülerinnen. Alle Materialien eignen sich für den Einsatz im Home-schooling.

AutoBerufe – vielseitig, digital, kreativ

Azubis, die sich zum Kfz-Mechatroniker oder Automobilkaufmann ausbilden lassen, haben sehr gute Chancen auf einen sicheren und interessanten Job.

Mit 21 Jahren Kfz-Mechatroniker, mit 35 Jahren Geschäftsführer im Autohaus – geht das? Und ob! Fast 93.000 Jugendliche lernen derzeit im Kfz-Gewerbe³. Wohlwissend, dass die duale Ausbildung Kopf und Hand kreativ fordert und viele Türen zum Traumjob öffnet. Von den rund 71.700 auszubildenden Kfz-Mechatronikern¹ planen knapp 60 Prozent eine Weiterbildung zum Kfz-Meister im Kfz-Technikerhandwerk, ein Drittel die Weiterbildung zum geprüften Kfz-Servicetechniker, jeder fünfte strebt ein Studium an.

Und von den angehenden Automobilkaufleuten will sich die Hälfte zum geprüften Automobilverkäufer weiterbilden, jeweils 25 Prozent fassen eine Qualifikation zum Betriebswirt im Kfz-Gewerbe, zum zertifizierten Automobil-Ökonom oder ein Studium ins Auge.

Denn wer nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung an der Bundesfachschule für Betriebswirtschaft (BFC) in Northeim studiert, kann es sogar bis an die Northwood University in Michigan (USA) schaffen und mit dem Bachelor oder Master of Business Administration in der Tasche seine Karriere starten.

Das sind alles Angebote, die Azubis gern in Anspruch nehmen. Wir zeigen die Wege zum Traumjob: Berufsbilder, Voraussetzungen, Weiterbildungsmöglichkeiten. Detaillierte Informationen vermittelt die Nachwuchsinitiative „AutoBerufe - Mach Deinen Weg!“ auf ihren Seiten www.wasmitautos.com/mach-wasmitautos und www.autoberufe.de.

Kfz-Mechatroniker

Technik ist ihr Ding, am besten Hightech. Kfz-Mechatroniker haben Benzin im Blut und IT im Kopf. Nur schrauben und auswuchten, das war einmal. Die Botschaft lautet: Nichts soll die Fahrfreude bremsen. Dafür lernen sie, Fehlern digital auf die Spur zu kommen, Fahrzeuge zu warten, zu reparieren und defekte Teile zu tauschen. Egal, ob Elektroauto, großer Lkw oder Motorrad. Die Ausbildung garantiert den gewünschten Spagat zwischen digital und händisch.

³ <https://www.kfzgewerbe.de/presse/publikationen/zahlen-fakten/zahlen-fakten-fuer-das-autojahr-2019.html>



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Bei jungen Männern behauptet sich der Kfz-Mechatroniker seit Jahren nicht umsonst auf Platz 1 der beliebtesten Ausbildungsberufe.

Dauer:

- 3,5 Jahre duale Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule, davon 10 Wochen überbetrieblich in den Berufsbildungszentren des Kfz-Gewerbes
- Verkürzung der Ausbildung beziehungsweise das Vorziehen der Abschlussprüfung ist möglich

Voraussetzungen:

- ein guter Schulabschluss
- gute Noten in den Mint-Fächern Mathematik, Physik, Technik und IT
- handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis
- logisches Denken
- kommunikative Fähigkeiten
- Leidenschaft für Autos und Technik

Ausbildungsinhalte:

- Fehler und Störungen diagnostizieren
- moderne Werkstattinformations- und Kommunikationssysteme anwenden (Steuergeräte auslesen, Daten recherchieren)
- Fahrzeuge warten, reparieren und instandsetzen
- Zubehör, Zusatz- und Sonderausstattungen montieren
- Fahrzeugteile tauschen
- Arbeitsabläufe planen und koordinieren
- Kunden beraten
- Spezialisierungen nach dem 1. Ausbildungsjahr: Personenkraftwagenteknik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik, Karosserietechnik, System- und Hochvolttechnik

Vergütung (je nach Tarifabschluss):

1. Ausbildungsjahr: 762 bis 957 Euro
2. Ausbildungsjahr: 816 bis 1018 Euro
3. Ausbildungsjahr: 891 bis 1109 Euro
4. Ausbildungsjahr: 949 bis 1155 Euro

Ausbildungsorte:

- Autohäuser
- Reparatur- und Vertragswerkstätten
- Fahrzeughersteller und Importeure



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Weiterbildung & Qualifizierungen:

- Geprüfter Kfz-Servicetechniker
- Geprüfter Automobil-Serviceberater
- Geprüfter Automobil-Serviceassistent
- Geprüfter Automobilverkäufer
- Geprüfter Automobil Teile- und Zubehörverkäufer
- Meister im Kfz-Techniker-Handwerk
- Betriebswirt im Kfz-Gewerbe
- Automobil-Ökonom
- Technische Bachelor- und Masterstudiengänge

Automobilkaufleute

Sie sind die Allrounder im Autohaus, sie haben alles im Blick. Beratung ist ihr Geschäft. Als Bindeglied zwischen Serviceannahme, Werkstatt, Verkauf, Teiledienst und Buchhaltung stecken die angehenden Automobilkaufleute schon während der Ausbildung überall ihre Nasen rein. Immer nah am Kunden, korrekt mit Zahlen, pfiffig im Marketing, fit in der Fahrzeugtechnik. Nichts für introvertierte Typen, aber perfekt für alle, die offen und kommunikativ unterwegs sind.

Dauer:

- 3 Jahre duale Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule
- Verkürzung der Ausbildung ist möglich

Voraussetzungen:

- ein guter Schulabschluss
- gute Noten in Mathematik, Deutsch, Wirtschaftslehre
- Interesse an Autos und Technik
- Faible für Zahlen
- kommunikative Fähigkeiten
- guter sprachlicher und schriftlicher Ausdruck

Ausbildungsinhalte:

- Marketing- und Vertriebsmaßnahmen planen und umsetzen
- Buchführung und Arbeitsabläufe unterstützen
- Finanzdienstleistungsprodukte vorbereiten
- Kundendienst organisieren und Servicebereich unterstützen
- Teile und Zubehör organisieren und verkaufen
- Fahrzeughandel und -vertrieb unterstützen
- Als Schnittstelle zwischen Werkstatt und Verkauf handeln
- Personalbezogene Aufgaben bearbeiten



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Vergütung (je nach Tarifabschluss):

1. Ausbildungsjahr: 770 bis 784 Euro
2. Ausbildungsjahr: 814 bis 831 Euro
3. Ausbildungsjahr: 882 bis 909 Euro

Ausbildungsorte:

- Autohäuser
- Reparatur- und Vertragswerkstätten
- Fahrzeughersteller und Importeure

Weiterbildung/Studium:

- Geprüfter Automobilverkäufer
- Geprüfter Automobil-Serviceberater
- Geprüfter Automobil-Serviceassistent
- Geprüfter Automobil Teile- und Zubehörverkäufer
- Betriebswirt im Kfz-Gewerbe
- Automobil-Ökonom
- Kaufmännische Bachelor- und Masterstudiengänge

Vom Gesellen zum Master – Step by Step die Karriereleiter rauf

Wer die Ausbildung startet, hat die Weiterbildung meist schon im Sinn. Über die Hälfte der Kfz-Azubis will nach der Ausbildung weiterlernen. Die Angebote sind vielfältig, anspruchsvoll und maßgeschneidert.

Geprüfter Kfz-Servicetechniker

Sie sind die Schnittstelle zwischen Geselle und Meister. Fahrzeugdiagnose und Kundenberatung sind ihr Metier. Zielführend: Am Ende der Ausbildung haben Kfz-Servicetechniker die praktische Meisterprüfung (1. Teil) im Kfz-Techniker-Handwerk schon in der Tasche.

Für wen geeignet? Kfz-Mechatroniker. Beginn ist bereits während des letzten Ausbildungsjahres möglich.

Meister im Kfz-Techniker-Handwerk

Mit diesem Titel stehen viele Türen offen: Als Werkstatt- oder Betriebsleiter sind Meister für Kunden die ersten Ansprechpartner. Sie koordinieren das Personal, sämtliche Arbeitsabläufe in der Werkstatt und sind für die Azubis verantwortlich. Für viele entscheidend: Der Meisterbrief ist die Eintrittskarte in die Selbstständigkeit.

Für wen geeignet? Gesellen.



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Geprüfter Automobilverkäufer

Sie leisten den sprichwörtlichen Dienst am Kunden – verkaufen Neu- und Gebrauchtfahrzeuge, informieren über alle technischen Details und Finanzierungsmöglichkeiten. Der geprüfte Automobilverkäufer ist nicht zu verwechseln mit dem Automobilkaufmann – der hat nach seiner dreijährigen Ausbildung für diese Spezialisierung die besten Karten.

Für wen geeignet? Automobilkaufleute und Bewerber aus anderen kaufmännischen und technischen Berufen. Vorausgesetzt, sie arbeiten in einem Autohaus, dessen Marke von der Gütegemeinschaft AutoBerufe zertifiziert ist, diese Weiterbildung durchzuführen.

Geprüfter Automobil-Serviceberater

Er liest den Kunden sprichwörtlich die Wünsche von den Augen ab. Egal, ob technische Details, Kostenvoranschläge, Werkstattaufträge oder Rechnungen – der geprüfte Automobil-Serviceberater klärt auf und leitet Kundenaufträge in die Wege. Dazu arbeitet er eng mit der Werkstatt und der Verkaufsabteilung zusammen.

Für wen geeignet? Kfz-Mechatroniker und Bewerber aus anderen technischen Berufen. Voraussetzung: Sie arbeiten in einem Autohaus, dessen Marke von der Gütegemeinschaft AutoBerufe zertifiziert ist, diese Weiterbildung durchzuführen.

Geprüfter Automobil-Serviceassistent

Wer in ein Autohaus kommt, wird in Empfang genommen und an den zuständigen Ansprechpartner vermittelt. Genau das macht ein Geprüfter Automobil-Serviceassistent. So gesehen ist er das Gesicht und die Stimme des Betriebes. Er unterstützt außerdem das Serviceteam in kaufmännischen und organisatorischen Aufgaben.

Für wen geeignet? Automobilkaufleute und/oder Kfz-Mechatroniker und weitere Bewerber aus identischen Branchen. Voraussetzung: Sie arbeiten in einem Autohaus, dessen Marke von der Gütegemeinschaft AutoBerufe zertifiziert ist, diese Weiterbildung durchzuführen.

Geprüfter Automobil Teile- und Zubehörverkäufer

Reifen, Ersatzteile, Zubehör, Accessoires – hier kennt sich der Verkäufer mit Zusatzausbildung bestens aus. Er organisiert Aktionen wie die für Winterreifen und ist für Serviceangebote der Mann der Stunde. Zu seinen Aufgaben gehören ebenso die Preisgestaltung und -auszeichnung sowie die Präsentation und Dekoration von Produkten.

Für wen geeignet? Bewerber mit Kfz-technischer Ausbildung und Bewerber aus anderen technischen Berufen. Kaufmännischen Mitarbeitern wird ein technischer Eignungstest



Info-Beilage AutoBerufe 2020

empfohlen und Sie müssen in einem Autohaus arbeiten, dessen Marke von der Gütegemeinschaft AutoBerufe zertifiziert ist, diese Weiterbildung durchzuführen.

Betriebswirt im Kfz-Gewerbe

Interesse und Lust auf eine mittlere oder gehobene Führungsposition als Betriebswirt im Kfz-Gewerbe? Dann steht einer Bewerbung an der Bundesfachschule für Betriebswirtschaft in Northeim nichts mehr im Weg. Die Weiterbildungseinrichtung des Kfz-Gewerbes vermittelt in elf Monaten grundlegende Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Arbeit- und Wirtschaftsrecht, Personalführung und Marketing. Auch der Fernlehrgang ist möglich.

Für wen geeignet? Bewerber mit einer kaufmännischen oder technischen Berufsausbildung im Kfz-Gewerbe oder Kfz-Meister. Bewerber mit technischer Ausbildung oder Bewerber ohne beruflichen Abschluss mit einem Nachweis über eine 6-jährige berufsbezogene Tätigkeit werden nach einem betriebswirtschaftlichen Vorkurs und anschließender Praxisphase aufgenommen.

Automobil-Ökonom

Sie sind bereits in der Automobilbranche beruflich tätig und streben eine Führungsposition an? Dann ist das Fernstudium an der Bundesfachschule für Betriebswirtschaft in Northeim zum zertifizierten Automobil-Ökonom eine tolle Option. Die Weiterbildungseinrichtung des Kfz-Gewerbes vermittelt in 24 Monaten in vier Modulen, Kenntnisse in professioneller Unternehmensführung, über das Tagesgeschäft in einem Kfz-Betrieb unter dem Einfluss dynamischer Marktbedingungen, in Sicherung des Unternehmenserfolges und der Unternehmenszukunft durch selbstverantwortliches Handeln sowie in Analysen und Prozessoptimierung für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Für wen geeignet? Bewerber mit einer kaufmännischen oder technischen abgeschlossenen Berufsausbildung mit einer berufspraktischen Tätigkeit im Kfz-Gewerbe, Automobil-, Motorrad- oder Landmaschinen- oder Wohn- und Freizeitmobilhandel.

Bachelor- und Masterstudiengänge

Und weiter geht's – auch in die Welt hinaus. Betriebswirte im Kfz-Gewerbe können ihre Koffer packen, in die USA reisen und dort studieren. Das verkürzte Aufbaustudium an der Northwood University in Michigan verabschiedet die Absolventen als Bachelor oder Master mit den Schwerpunkten Automotive Marketing/Management oder International Business oder als Master mit Schwerpunkt Management.

Für wen geeignet? Absolventen der Bundesfachschule für Betriebswirtschaft in Northeim studieren verkürzt. Ansonsten sind Abitur oder Fachhochschulreife erforderlich.



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Eine Karriereübersicht finden Sie auch unter: www.wasmitautos.com/deine-karriere-im-kfz-gewerbe

Checkpoint

- Knapp 80 Prozent der Jugendlichen wählen den Ausbildungsberuf aufgrund des Interesses an Autos und Technik.
 - Über 60 Prozent der Azubis haben vorab ein Praktikum absolviert
 - 53 Prozent der Ausbilder im Kfz-Gewerbe geben an, alle Azubis nach erfolgreichem Abschluss übernehmen zu wollen.
 - 70 Prozent der Betriebe binden ihre Azubis durch frühzeitige Übernahmegespräche an den Betrieb.
-

Prinzip Kunzmann: „Wir bilden jetzt die Zukunft aus“

Das Aschaffener Autohaus bietet seinen Azubis mehr als eine 08/15-Ausbildung. Wer hier lernt, lernt fürs Leben - und bleibt.

Diesmal ging es zur Begrüßung der neuen Azubis nicht ins Trainingslager auf Burg Rothenfels. Keine Spiele, keine Übernachtung, keine Grillwürste am Lagerfeuer. Es ist Corona-Zeit. Beschnuppern konnten sich dennoch alle. Das Autohaus Kunzmann lud die 60 „Youngtimer“ zum Kennenlernen auf das Gut Hühnerhof in Gründau-Gettenbach. Azubis und Geschäftsleitung stellten sich in selbstgedrehten Videos vor. Es gab ein Meet and Greet, Infos über Karriere und Projekte, ein Video-Voting und das Gruppenfoto – mit Abstand, versteht sich. Vieles digital, perfekt für die online-affine Generation Z.

Corona hat in der Ausbildung bei Kunzmann vieles auf den Kopf gestellt, aber auch vieles vorangetrieben. Praktika, Besuche in den Schulen oder Projekte wie der Girls' Day sind unter den Tisch gefallen. „Deshalb an der Ausbildung zu rütteln, wäre das falsche Signal gewesen. Schließlich bilden wir jetzt die Zukunft aus“, sagt Petra Bechtel, Ausbildungsleiterin für den kaufmännischen Bereich.

Recruiting wandert ins Netz

Der Mercedes-Händler mit seinen 10 Standorten und über 1.100 Mitarbeitern im Rhein-Main-Gebiet setzt auf digitale Medien. Bechtel: „Wenn wir nicht in die Schulen und die Eltern nicht zu uns kommen können, informieren wir online.“ Die Eltern der künftigen Azubis erhalten anstelle der persönlichen Einführungsrunde Film-Botschaften. Die Schüler lädt Kunzmann zum Chat und schickt den Lehrern eine Filmreihe, in denen Azubis auf virtuellen Rundgängen Betrieb und Berufe vorstellen. Konzipiert, gedreht und präsentiert von den Auszubildenden selbst. Dass die Ansprache genau den Nerv der Schüler trifft - umso besser.



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Auch der innerbetriebliche Unterricht und der Realtalk - Azubis interviewen dreimal im Jahr Mitarbeiter in besonderen Jobs oder Führungspersönlichkeiten – sind mit Plattformen wie Microsoft Teams und SurveyMonkey ins Netz gewandert. In der Pipeline befinden sich Video-Bewerbungen für den Bereich Marketingkommunikation und die Automobil- und Veranstaltungskaufleute. Ausbildungsberufe, die stark präsentieren müssen. Petra Bechtel: „Der Video-Talk ersetzt aber nicht das persönliche Gespräch. Die Bewerber schauen wir uns immer noch live an. Wie konzentriert arbeiten die Jugendlichen? Wie treten sie auf? Die soziale Kompetenz ist wichtiger als die Drei in Mathe.“

Projekte erhöhen Eigenverantwortung

Mit den neuen Medien allein ist es natürlich nicht getan. Die Geschäftsleitung spricht von neuen Wegen in der Berufsausbildung, vom entscheidenden Level mehr. Und meint damit vor allem die Eigenverantwortung der Azubis. Dass die sich am besten mit Projekten durchsetzen lässt, kommt an. Die Jugendlichen arbeiten an 25 Vorhaben, organisieren unter anderem ihre Freisprechungsfeier, den Realtalk, soziale Projekte und den Elterninfoabend.

Auch die Betreuung der Praktikanten liegt seit kurzem in ihren Händen: Empfang, Rundgang, Vorstellung des eigenen Jobs – das ganze Programm. Sie üben das Gespräch auf Augenhöhe, die Organisation und geben Begeisterung weiter. „Das ist besser als jede Print-Anzeige oder der Like auf Instagram“, weiß Petra Bechtel. Alina, Johannes, Christian & Co. sind authentisch und wie die Eltern die wichtigsten Ratgeber bei der Ausbildungssuche. Immerhin: Jeder zweite Praktikant startet sein Berufsleben bei Kunzmann.

Das Konzept geht auf: Für die rund 60 Ausbildungsplätze jährlich interessieren sich im Schnitt 1.300 bis 1.500 Jugendliche. Wohlwissend, dass sich nach der Lehre 80 bis 90 Prozent der Azubis über einen festen Job freuen.

Über den Tellerrand schauen schafft Kompetenz

Viele Betriebe bilden bedarfsgerecht aus. Das heißt: Kfz-Mechatroniker bleiben in der Ausbildung dreieinhalb Jahre oft in der Werkstatt hängen. Nicht so bei Kunzmann. Alle zwei bis drei Monate durchlaufen viele Azubis eine andere Abteilung. Die künftigen Automobilkaufleute schnuppern Werkstatt-, die Kfz-Mechatroniker E-Commerce-Luft. So bekommen die Jugendlichen Verständnis für die Arbeit der Kollegen, können sich entsprechend ihren Stärken weiterbilden oder die Ausbildung vielleicht mal wechseln.

Genau dafür gibt es die Kunzmann Akademie. Schon mit der Ausbildung beginnt die Weiterbildung. Wie die Mitarbeiter gefordert und gefördert werden, so sorgt sich das Autohaus um den Nachwuchs. Jeder weiß, wo er steht und wer das Zeug zur Fach- oder Führungskraft hat. Talente erhalten zusätzlichen Input, können auf Wunsch auch zum dualen Studium an die BHBW Mannheim wechseln.



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Am Start steht das Programm #zukunftsworkstatt: Zweimal jährlich werden alle Azubis geprüft und beurteilt. Wer es im Ranking an die Spitze schafft, kann wählen: Soll es ein Wochenende mit dem AMG sein? Oder doch besser die spezielle Schulung, die die Ausbildung nicht vorsieht? Man darf gespannt sein, was sich die Geschäftsleitung noch einfallen lässt.

Die sozialen Projekte im Altenheim, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie oder im Café Grenzenlos möchte jedenfalls keiner der insgesamt rund 200 Azubis missen. Auch wenn es anfangs Unsicherheiten und Vorbehalte gibt. Wer weiß schon, worüber man mit älteren Menschen redet, welche Nöte psychisch kranke Kinder haben oder wer ins Café kommt? Für das freiwillige Praktikum dort stellt Kunzmann die Jugendlichen eine Woche bezahlt frei. „Zurück kommen sie mit einem Koffer voller Erfahrungen“, freut sich Petra Bechtel. „Und die sind mehr wert als eine Woche im Kundendienst.“

*

Da müssen viele vieles richtig machen. Kunzmann ist in der Rhein-Main-Region nicht nur ein großer Arbeitgeber, sondern eine Marke und die Ausbildung ein entscheidender Teil davon. Dass die Arbeit anerkannt wird, bekamen die Aschaffener 2019 schriftlich. Sie gewannen den AutoBerufe Award, den Bildungspreis des deutschen Kfz-Gewerbes. Der Bewerber-Film entstand – logisch, in Regie der Azubis.

Ausbildungssuche: Voll ins Netz gegangen

Kfz-Betriebe, die plakativ auf ihrer Website, in den Social Media-Kanälen und in Schulen für Nachwuchs werben, haben bei den Jugendlichen die Nase vorn.

Verkehrte Welt: Noch vor ein paar Jahren stapelten sich die Bewerbungsschreiben für einen Ausbildungsplatz bei den Kfz-Betrieben. Und heute? „Über 70 Prozent der Bewerber können aus mehr als einem Ausbildungsplatzangebot auswählen“, sagt Felicia Ullrich, Geschäftsführerin des U-Form Verlages und Herausgeberin der Azubi-Recruiting Trends⁴. Da müssen sich die Unternehmen nicht nur mächtig sputen, sondern auch mit vielen guten Ideen ums Eck kommen, um die Generation Z vor allem aus dem Internet zu fischen. Denn seit der Corona-Pandemie finden Kennenlern-Klassiker wie Girls' Day, Ausbildungsmessen oder Tag der offenen Tür auch virtuell statt. Die Wege zur Ausbildung.

Website www.autoberufe.de: Fakten, Fakten, Fakten

Die Website www.autoberufe.de richtet sich an Betriebe, Ausbilder, Lehrer, Berufsberater und Eltern. Sie unterstützt mit Informationen zu den Ausbildungsberufen und Wei-

⁴ <https://www.kfz-betrieb.vogel.de/kfz-gewerbe-will-berufsbildung-auf-ein-neues-level-heben-a-879986/>



Info-Beilage AutoBerufe 2020

terbildungsmöglichkeiten, bei der Nachwuchswerbung, Rekrutierung und Berufsorientierung. Unter der Rubrik [„Digitales Recruiting“](#) erhalten die Betriebe wichtige Hinweise, Tipps und Leitfäden, wie sie die eigene Website und die Social Media-Kanäle dafür nutzen können, wie Auswahltests, Bewerbungsgespräche und andere Rekrutierungswege (Tag der offenen Tür, Schulvorträge oder Berufswahlmessen) digital organisiert werden. Besonders kleinere Betriebe haben dafür oft nicht die Manpower.

Hinter der Website steht die Nachwuchsinitiative „AutoBerufe – Mach Deinen Weg!“ von Automobilherstellern, Importeuren, der Robert Bosch GmbH und dem ZDK.

Website www.wasmitautos.com: Für alle, die Benzin & PS im Blut haben

Die meisten Schüler suchen online nach Ausbildungsberufen. Dabei wollen sie seriös, kompetent, auf Augenhöhe und dennoch locker angesprochen werden. Genau das bietet die Internetseite www.wasmitautos.com, ebenfalls initiiert von der Nachwuchsinitiative „AutoBerufe – Mach Deinen Weg!“. Aktuelle Azubis erklären interessierten Jugendlichen in Video-Sequenzen ihren Job und Ausbilder, wohin die Karriere führen kann. Bekannte Kfz-Influencer wie Jean-Pierre Kraemer (*Die PS-Profis*) oder Lina van de Mars (*Mein neuer Alter*) berichten über ihre Anfänge im Kfz-Gewerbe und was danach alles möglich war. Alle Infos, Tipps und Links gibt es vor allem da, wo die Schüler und Ausbildungssuchenden unterwegs sind – auf Instagram, YouTube, Facebook und in Blogs.

Websites der Betriebe: Infos auf den ersten Blick

Ist die Berufswahl erst einmal getroffen, werden die Websites der Unternehmen nach freien Stellen durchforstet. Da hilft es, schon auf der Startseite mit einem Karrierebereich auf die Praktikums- und Ausbildungsplätze aufmerksam zu machen. Mit wenigen Klicks geht es zu den Berufsbildern und in einfachen Schritten zur Online-Bewerbung. Und klar: Ohne die Social Media-Kanäle wechseln die Teenies schnell zum nächsten Betrieb. Ist doch viel authentischer, wenn Azubi X oder Praktikant Y im Netz aus dem Werkstattalltag plaudern. Über die Hälfte der Unternehmen nutzen die sozialen Netzwerke bereits.

Kooperation mit Schulen: Früh übt sich

In den Schulen sitzen die zukünftigen Mitarbeiter. Betriebe, die sich und die Ausbildungsberufe hier vorstellen, haben gute Chancen, die Kinder und Jugendlichen zu gewinnen. Das können Präsentationen, die Einladung zur Betriebsführung oder zum Praktikum sein – seit Corona gern per Video oder im Chat. Die Lehrer als wichtige Multiplikatoren sind dankbar für einen praxisnahen Unterricht, der ständige Kontakt zur Schule sollte deshalb zum Recruiting-Einmaleins jedes Unternehmens gehören.

Unterstützung gibt der ZDK mit Aktionen wie [BLINKA](#). Das Grundschulprogramm unterstützt Kinder der 3. und 4. Klasse mit umfangreichem Unterrichtsmaterial, Ideen und Aktionen bei der Verkehrserziehung und weckt ihr Interesse an technischen Berufen,



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Mobilität und Verkehrssicherheit. Schirmherr des Grundschulprogramms ist seit Oktober 2019 Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer.

Am Start 2020 steht das Projekt „Future Class“: Lehrer der 5. bis 7. Klassen erhalten ein digitales Medienpaket mit Dossiers für verschiedene Unterrichtsfächer und Bezug zu den AutoBerufen. Das Thema für das Schuljahr 2020/21: Klima und Mobilität. Das digitale Unterrichtsmaterial Physik, Chemie und Wirtschaftslehre für die Klassen 8 bis 10 rundet das kostenlose Angebot für Schüler und Lehrer ab.

Praktika: Arbeiten auf Probe

Über 60 Prozent der Azubis im Kfz-Gewerbe haben vor der Ausbildung ein Betriebspraktikum absolviert. Die Quote spricht für die Stippvisite im Autohaus. Unter der Hebebühne oder hinter dem Empfangstresen erfahren die Jugendlichen schließlich am besten, was in der Ausbildung und später im Beruf auf sie zukommt, ob sie für den Job geeignet sind und er ihnen gefällt. Oft wird den Praktikanten dabei ein Azubi oder Geselle zur Seite gestellt – ein Team auf Augenhöhe, motiviert und mit Spaß unterwegs.

Tag der offenen Tür: Fragen, anfassen, probieren

Am Tag der offenen Tür ist (fast) alles erlaubt und erwünscht. Schulabgänger und Eltern bekommen einen ersten Eindruck vom Betrieb, von der Arbeit, den Mitarbeitern und Azubis. Den Betrieben gibt der Klassiker unter den Rekrutierungswegen die Möglichkeit, die Jugendlichen persönlich kennenzulernen, ihr Interesse an Job und Unternehmen zu wecken. Oft wird aus dem Interessenten Tage später der Praktikant. Digitalisierung hin, Digitalisierung her – der Tag der offenen Tür ist und bleibt aktuell.

Girls' Day: Mädchen ans Auto!

Knapp die Hälfte der Automobilkaufleute-Azubis sind Mädchen. Aber nur 2,8 Prozent lernen Kfz-Mechatroniker. Wer sagt eigentlich, dass junge Frauen nicht schrauben können oder wollen? Der [Girls' Day](#) soll genau dazu inspirieren – weg von alten Klischees. Einmal im Jahr öffnen Kfz-Betriebe für technisch interessierte Schülerinnen ab der 5. Klasse ihre Türen. Sie organisieren Workshops, Reifenwechsel und suchen den Dialog. Viele Teilnehmerinnen entscheiden sich im Anschluss für ein Betriebspraktikum.

Berufswahlmessen: Wissen tanken, Kontakte knüpfen

Sie heißen zum Beispiel „Total dual“, „vocatium“ oder „JuBi“. Auf Ausbildungsmessen suchen und finden sich Schüler und Betriebe. Die Unternehmen können sich an ihren Ständen den Jugendlichen vorstellen und um sie werben. Die Jugendlichen kommen ohne großen Aufwand mit vielen Ausbildungsbetrieben unter einem Dach ins Gespräch. Seit der Corona-Pandemie finden bereits einige Messen auch im Internet statt – Live-Chats, digitale Vorträge, virtuelle Rundgänge. Vorteil für die jungen Bewerber: Die



Info-Beilage AutoBerufe 2020

Hemmschwelle, mit Unternehmensvertretern aktiv zu kommunizieren, ist im Internet deutlich niedriger.

Berufswettbewerbe: Motivation und Trumpfkarte im Job

Die einen lassen während der Leichtathletik-WM ihre Muskeln spielen, die anderen bei der Berufe-WM. Traditionell messen sich Auszubildende aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung regelmäßig in nationalen und internationalen Wettbewerben. Das Kfz-Gewerbe ist seit über 60 Jahren mit am Start. Während die Azubis Wissen und Fähigkeiten testen und sich mit Gleichgesinnten austauschen, weiß die Branche, wo sie in der Ausbildung steht. Die Teilnahme an den Leistungsvergleichen ist für die Azubis eine prima Motivation und Trumpfkarte im Job.

Bundesleistungswettbewerb: Kfz-Mechatroniker gehen auf Fehlersuche und beantworten Aufgaben aus dem Werkstattalltag, Automobilkaufleute erklären Kundenaufträge und erstellen Marketing-Pläne. Einmal jährlich treten die Sieger der Berufswettbewerbe auf Landesebene im eintägigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks gegeneinander an. Wer gewinnt und noch keine 23 Jahre alt ist, hat das Ticket für den EuroCup in der Tasche.

EuroCup/EuroSkills: In wenigen Stunden konzentriert mehrere komplexe Aufträge lösen – das ist nichts für Träumer. Auch im EuroCup ist das Know-how beispielsweise der Kfz-Mechatroniker in der Fahrzeugelektrik und -elektronik, in der Mechanik und ein gutes Systemverständnis gefragt. Die Sieger starten bei den EuroSkills und haben beste Chancen, zu den WorldSkills zu fahren.

WorldSkills: Wer hier startet, gehört zu den Branchen-Primi. Schon die Teilnahme ist ein Gewinn. Hinter den Besten ihres Fachs liegen Monate des Trainings und der Auswahlverfahren. Die Teilnehmer müssen auf den Punkt fachlich, mental und körperlich top sein und unter Zeitdruck arbeiten können. Selbst wenn es nicht fürs oberste Treppchen reicht – der Weg ist auch ein Ziel.

Checkpoint

- Knapp 80 Prozent der Jugendlichen wählen ihren Ausbildungsberuf überwiegend aufgrund ihres Interesses an Auto und Technik.
- Die Bewerbungen auf einen Ausbildungsplatz erfolgen zu gleichen Teilen per Post und auf dem Online-Weg. Es wird ein Rückgang des postalischen Formats erwartet.
- Nahezu alle Betriebe bieten Schülerpraktika an, um bereits eine Vorauswahl der Auszubildenden treffen zu können und für Nachwuchs zu werben.
- Von den Online- oder Social Media-Angeboten werden von den Jugendlichen in punkto AutoBerufe am häufigsten www.wasmitautos.com, Instagram, Facebook und der YouTube-Kanal genutzt.
- Über 30 Prozent der Bewerber absolvieren einen Einstellungstest.



Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe
Zentralverband

Info-Beilage AutoBerufe 2020

Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in der Info-Beilage die männliche Form verwendet.

Texte und Fotos stehen unter
www.kfzgewerbe.de/presse/publikationen.html